

Barmherzig

Gemeindebrief Nr. 52
September – November 2021

10

Interview

11

**Besondere
Gottesdienste**

16

**Pinnwand:
Konzerte**

REFORMIERT



IN



LAGE

www.reformierte-kirche-lage.de

Inhalt

Editorial

Inhalt	2	
Editorial	2	
Gottesdienste	3	Liebe Leserin, lieber Leser!
Gottesdienste in Altenheimen / Kollektenplan	3	
Aktuelles aus der Gemeinde	4	
Andacht	5	<i>Jesus Christus spricht:</i> Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. So lautet die Jahreslosung 2021
Für Kinder – Mausi Markt	6 – 7	Ja, aber was ist denn Barmherzigkeit? Wie zeigt sie sich im Alltag? Könnte ich denn barmherzig sein? In den großen monotheistischen Religionen wird Barmherzigkeit als eine der herausragenden Eigenschaften Gottes gesehen.
Kreise und Gruppenangebote	8 – 9	
Interview	10	
Besondere Gottesdienste	11	Wer barmherzig ist, handelt uneigennützig, der rechnet sich nicht aus, was er durch barmherziges Geben oder Handeln für sich hat, der kann Menschen besuchen, die niemanden haben, der kann andere geduldig ertragen, sich anderen schlichtweg zuwenden. Wir alle können einfach mal nach rechts und links schauen und den anderen vorurteilsfrei als Mitmenschen wahrnehmen und geben, was gerade gebraucht wird: Trost, Zuspruch, Zuhören, Besuche . . .
Sie sind eingeladen . . .	12	
Mehr als Mitleid	13	
Der Kirchenvorstand informiert	14	
Kasualien	15	Wenn wir mit weitem Herzen handeln, bekommen wir viel zurück. Sie kennen sicher das Gleichnis vom verlorenen Sohn? Die Verfehlungen des Sohnes sind nicht wichtig, ein Fest wird gefeiert, weil der Sohn wieder da ist. So ist es: Gott nimmt mich auf so wie ich bin, ich werde nicht bestraft, ich werde geliebt.
Ansprechpartner	15	
Pinwand	16	Bleiben Sie in der Liebe Gottes und: es schadet ja nicht, wenn wir mal rechts und links schauen, ob wir barmherzig sein können.



Ihre Agnes Siekmöller

Gottesdienste

Sonntag, 05. September 2021

10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gottesdienst Pfrn. Möller

Sonntag, 12. September 2021

10.00 Uhr Marktkirche Gottesdienst Pfr. Dr. Lesemann

Sonntag, 19. September 2021

10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gottesdienst N.N.

Sonntag, 26. September 2021

10.00 Uhr Marktkirche Gottesdienst Pfrn. Grüber

Sonntag, 03. Oktober 2021 (Erntedank)

11.00 Uhr Obstwiese im Stadtwald Pfr. Dr. Lesemann
14.00 Uhr Schloss Iggenhausen Pfr. Dr. Lesemann

Sonntag, 10. Oktober 2021

10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gottesdienst Pfrn. Möller

Sonntag, 17. Oktober 2021

10.00 Uhr Marktkirche Gottesdienst Pfrn. Möller

Sonntag, 24. Oktober 2021

10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gottesdienst Pfrn. Möller

Sonntag, 31. Oktober 2021 (Reformationstag)

10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
in der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 07. November 2021

10.00 Uhr Marktkirche Gottesdienst Pfrn. Grüber

Sonntag, 14. November 2021 (Volkstrauertag)

10.00 Uhr Marktkirche Gottesdienst Pfr. Dr. Lesemann
10.00 Uhr Kapelle Hagen Gottesdienst Pfrn. Möller
11.30 Uhr Ehrenmal Pottenhausen
14.00 Uhr Ehrenmal Ehrentrop

Mittwoch, 17. November 2021 (Buß- und Betttag)

15.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Pfr. Dr. Lesemann
19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
Ort stand bei Drucklegung noch nicht fest

Sonntag, 21. November 2021 (Ewigkeitssonntag)

10.00 Uhr Marktkirche Gottesdienst Pfr. Dr. Lesemann

Sonntag, 28. November 2021 (1. Advent)

10.00 Uhr Marktkirche musikal. Gottesdienst Pfr. Dr. Lesemann

Sonntag, 05. Dezember 2021 (2. Advent)

10.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Gottesdienst Pfrn. Möller

Gottesdienste im Haus der Diakonie (HdD) oder (SAW)

Diese Angaben sind zur Zeit nicht planbar.

Gleiches gilt auch für die ökumenischen Andachten in den Altenheimen, die Freitag nachmittags im 14-tägigen Wechsel in den verschiedenen Altenheimen unserer Stadt angeboten werden.

Die konkreten Termine geben die Altenheime bekannt!

Kollektenplan

05. September	Aktion Sühnezeichen/Friedensdekade
12. September	Hospizarbeit in Lippe
19. September	Ordnungsamtsbestattungen
26. September	EKD-Kollekte Diakonie Deutschland, Ev. Bundesverband
03. Oktober	Brot für die Welt
10. Oktober	Vereinte ev. Mission
17. Oktober	Öffentlichkeitsarbeit eigene Gemeinde
24. Oktober	Weltmission
31. Oktober	Lippische Bibelgesellschaft
07. November	Evangelischer Bund
14. November	Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge
17. November	Kirchenmusik eigene Gemeinde
21. November	Hoffnung für Europa
28. November	Brot für die Welt
05. Dezember	Kirchliche Arbeit in Südafrika

Aktuelles aus der Gemeinde

Wie geht es weiter nach dem Weggang von Pfrn. Hilkemeier?

Mit dem Wechsel von Pfarrerin Christina Hilkemeier in die Kirchengemeinde Arbergen nahe Bremen ist die Pfarrstelle Ost (100%) unserer Kirchengemeinde ab dem 01. September 2021 unbesetzt. Der Kirchenvorstand strebt eine zügige Neubesetzung an und hat den entsprechenden Antrag beim Landeskirchenamt in Detmold gestellt.

In der Zeit der Vakanz wird dankenswerterweise Pfarrerin Karin Möller mit einer halben Stelle (50%) Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen und Trauungen sowie vereinzelt Besuche übernehmen. Pfarrer Dr. Lesemann übernimmt in dieser Zeit zusätzlich u.a. die Konfirmandenkurse sowie weitestgehend in Absprache mit Pfarrerin Karin Möller die Besuche zu den Ehejubiläen und Geburten.

Der Kirchenvorstand hofft, dass die Pfarrstelle Ost zu Anfang 2022 neu besetzt werden kann. Über den Ausschreibungsprozess, die Vorstellungsgottesdienste und das weitere Vorgehen wird im Gemeindebrief, im Newsletter sowie auf der Homepage informiert.

Mit knapp 5.000 Gemeindemitgliedern ist die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lage eine der größten Kirchengemeinden der Lippischen Landeskirche.

Pfarrerin im Ständigen Vertretungsdienst ...

... so nennt sich offiziell die Tätigkeit, der ich im Dienst der Lippischen Landeskirche nachgehe. Ab September ist mein Einsatzort die ev.-ref. Kirchengemeinde in Lage.

Als Pfarrerin im Ständigen Vertretungsdienst werde ich jeweils dort eingesetzt, wo eine Pfarrstelle für eine gewisse Zeit vakant ist oder ein Kollege, eine Kollegin durch Krankheit oder andere Umstände eine Zeitlang den Dienst nicht versehen kann. Auf diese Weise habe ich inzwischen einige Gemeinden in Lippe näher kennengelernt. Ich freue mich, nun in der nächsten Zeit in Ihrer Gemeinde hier in Lage tätig zu sein.



hat: „Dieses Gesicht kenne ich doch von irgendwo her?!“, dann hat das möglicherweise mit diesen vergangenen Jahren zu tun.

Aufgewachsen bin ich in Pivitsheide, auf der Kussel, wo ich seit einigen Jahren auch wieder zu Hause bin. Dazwischen lagen die Jahre des Studiums in Münster und Zürich, und meine Zeit als Gemeindepfarrerin in den ev.-ref. Kirchengemeinden Stapelage und Leopoldshöhe. In meiner Freizeit singe ich gern in einer Kantorei und spiele Trompete im Posaunenchor in Pivitsheide. Gern und oft gehe ich auch im Teutoburger Wald spazieren, der sozusagen direkt vor meiner Haustür liegt.

In den kommenden Monaten werde ich nun also zum Pfarrteam in Ihrer Gemeinde gehören. Da mein Dienstumfang nur 50% beträgt, kann ich sicherlich nicht alle Bereiche bearbeiten, die durch den Weggang von Pfarrerin Christina Hilkemeier offen sind. Aber in Absprache mit der Gemeindeleitung werde ich doch manche Dienste tun können.

Ich freue mich darauf, in Ihrer Gemeinde verschiedene Menschen kennen zu lernen und dabei vielleicht auch bekannte Gesichter aus früheren Jahren wiedersehen.

Karin Möller, Pfarrerin

Andacht

Liebe Leserinnen und Leser!

Marta und Maria – manche werden sich an diese Geschichte erinnern. Zwei grundverschiedene Frauen begegnen Jesus und verhalten sich auf ihre je eigene Weise. Jesu kommt in ihr Haus, und die umtriebige Marta fängt sofort an zu arbeiten, verschwindet in der Küche, organisiert alles, was nötig ist, damit Jesus sich ausruhen und stärken kann. Maria empfängt den Gast, setzt sich dann aber bald zu seinen Füßen und hört ihm einfach zu.

Ich bin sicher, auch Sie kennen Martas und Marias. Gehen Sie in Gedanken Ihre Familie oder Ihren Freundeskreis durch. Da gibt es die, die immer beschäftigt sind, und zwar auch durchaus sinnvoll. Die Aufgaben scheinen nie ein Ende zu nehmen. Und wenn eine Sache wirklich fertig ist, fallen ihnen gleich drei neue ein, die noch erledigt werden müssen. Martas gibt es viele und das ist auch gut so. So ist es auch in der Gemeinde. Ohne Ehrenamtliche fände mancher Gemeindegemeindekreis nicht statt. Ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit fehlten wichtige Angebote für die Kinder. Ohne Sängerinnen und Sänger hätten wir keine Chöre. Gott sei Dank, dass es viele Martas gibt. Denn mit ihnen lebt eine Gemeinde, auch unsere Gesellschaft.

Und gleichzeitig ist die Rolle der Marias unendlich wichtig. Überlegen Sie einmal selbst: Für welche Rolle entscheide ich mich? Wie möchte ich sein? Nehme ich Martas in diesem Fall ganz traditionelle Rolle ein – oder wage ich es, eine andere Rolle einzunehmen? Wage ich es, mir das Recht zu nehmen, einmal nichts zu leisten, einfach nur zu hören, mich in meinem Herzen ansprechen zu lassen?

Den meisten von uns fällt es schwer, damit zufrieden zu sein. Wir agieren, organisieren, wirtschaften und, und, und. So haben wir die Dinge in der Hand. Aber einfach nur warten, sich öffnen für das, was kommen kann oder will? Sich einfach nur etwas schenken lassen?

Es wird in der biblischen Geschichte gar nicht klar gesagt, ob Maria sich damals bewusst dafür entschieden hat oder ob sie einfach das

Gefühl hatte, dort sein zu müssen, wo Jesus spricht. Sie hat jedenfalls diesen einmaligen Moment wahrgenommen.

Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit für die Aktion und eine Zeit für das Hören. Das eine geht nicht ohne das andere und beides ist erforderlich.

Wenn im Alten Testament Gott einen Menschen anredet, dann antwortet der Betroffene immer: „Hier bin ich.“ Nicht einfach: „Ja, bitte“, sondern „Hier bin ich, Herr.“

So kommt es mir bei Maria in dieser kleinen Geschichte vor. Sie setzt sich hin und signalisiert. „Hier bin ich, Herr!“ Maria erkennt die Unwiederbringlichkeit der Stunde. Dadurch findet sie ganz selbstverständlich die Kraft, ihre traditionelle Frauenrolle zu verlassen. Sie erkennt, was für sie gerade nötig ist.

Wo sagen wir dieses „Hier bin ich, Herr!“, und wo sagen wir es nicht? Als Marta würden wir vielleicht sagen: „Ich bin bei den Kindern,“ oder „Ich bin bei der Arbeit,“ oder „Ich bin im Verein,“ oder auch „Ich bin in der Kirche, Herr, wenn du mich brauchst.“ Da werden wir ja auch gebraucht, bei all den familiären, sozialen und gemeindebezogenen Aufgaben.

Aber vielleicht will Jesus uns sagen, dass es noch ein anderes „Hier bin ich!“ gibt. Eines, wo es nicht ums Machen und Helfen geht, sondern um nichts anderes als um das Öffnen für Gott. Denn wo soll sonst Phantasie für Neues herkommen und die Freiheit für Änderungen? Um Freiheit geht es, um die Freiheit der Entscheidung zwischen Tun und Lassen. Und darum, sich die Zeit für die Begegnung mit Gott zu nehmen, wenn der Moment dafür gekommen ist.

Nachlesen können Sie diese Geschichte von Maria und Marta übrigens in Lukas 10, 38 – 42.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Karin Möller





Für Kinder – Mausi Markt





Entwurf und Konzeption: Verena Stuckmann



Kreise und Gruppenangebote

Kinder

Krümelmiste für Kinder ab 2 Jahre ohne Eltern während der Umbaumaßnahme am Gemeindehaus, weiterhin in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes an der Lemgoer Straße.

Immer montags, dienstags, donnerstags und freitags von 09.00 – 11.45 Uhr
Ansprechpartnerin:
Frau Neumann, ☎ 92 17 30

Baby-Treff **NEU**

Ein Treff für frischgebackene Mütter und Väter mit Kind (0 – 1 Jahr)
Geplant ist ein wöchentliches Angebot zum Austausch bei einem kleinen Frühstück.
Weitere Infos bei Pfr. Dr. Lesemann,
☎ 0 52 31 / 6 02 30 06

Spielkreise an der Martin-Luther-Kirche für alle Angebote sowie weitere Infos unter Ev. Familienbildung, ☎ 0 52 31 / 97 68 50

Schritte ins Leben

freitags, 09.30 – 11.00 Uhr

ElternStart NRW

dienstags, 09.30 – 11.00 Uhr (5 Termine)
Jahresgruppe „**Gemeinsam durch das erste Lebensjahr**“ dienstags, 9.30 – 11.00 Uhr, (16 Termine)



Kinderkirche „KiKi“ für Kids ab 4 Jahren jeweils 14-tägig freitags, von 16.00 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus Maßbruch

Jugendliche

„**ChurchArt**“ Theatergruppe für junge Leute von 9-15 Jahren; mittwochs von 17.00 – 19.00 Uhr an der Martin-Luther-Kirche.

Zurzeit „trifft“ sich die Gruppe online.
Infos bei Jessica Büker und Chiara Höppe unter churchart@reformiert-lage.de



Konfirmandenarbeit Konfirmandengruppe 21 – 22

samstags, 9.00 – 12.00 Uhr
18. Sept.: voraussichtl. Ausflug
30. Okt.: Martin-Luther-Kirche
20. Nov.: Marktkirche
11. Dez.: Martin-Luther-Kirche
Infos:
Pfr. Dr. Lesemann, ☎ 0 52 31 / 6 02 30 06

Informationen zur **neuen Katechumenengruppe** finden Sie auf der Pinnwand sowie auf unserer Homepage.

Frauengruppen

Frauenkreis „Tea & More“ montags, 14-tägig zurzeit online.
Infos bei Birgit Lechner, ☎ 92 05 48



Frauenkreis

letzte Dienstag im Monat um 19.30 Uhr an der Martin-Luther-Kirche.
Solange kein Treffen möglich ist, werden Andachtsbriefe verteilt.
Infos: R. Shipley, ☎ 35 34

Frauenkreis „**Dienstagsfrauen**“ monatlich jeden zweiten Dienstag um 19.30 Uhr an der Martin-Luther-Kirche.
Wiederbeginn nach Absprache!
Infos: Chr. Eckardt, ☎ 8 58 69 52 und G. Beckerbauer, ☎ 92 04 86

Meditativer Tanz jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr an der Martin-Luther-Kirche.
Infos: R. Müller, ☎ 92 04 67

Kreise und Gruppenangebote

Männer und Frauen



monatlich dienstags, 19.30 Uhr
in der Marktkirche.

Ein Abend für Menschen, die nicht nur Lust
am Lesen haben, sondern auch mit anderen
darüber ins Gespräch kommen wollen.

Die nächsten Termine:

21. Sept.: Stay away from Gretchen,
Roman von Susanne Abel

19. Okt.: Oktober und 16. November

Weitere Infos:

S. Hochgreff unter shochgreff@web.de

Kreativ-Kreis

am 1. Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr
an der Martin-Luther-Kirche.

Infos: A. Müller, ☎ 1 71 71 und
J. Heitländer, ☎ 97 96 85

Kochgruppe

trifft sich freitags um 19.00 Uhr
zum gemeinsamen Kochen
an der Martin-Luther-Kirche.

Termine nach Absprache.

Anmeldungen und Infos:

R. Schrader, ☎ 92 10 18



Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

donnerstags 20.00 – 22.00 Uhr
in der Marktkirche. (auch in den Ferien)

Kontakte:

Gottfried Zimmek, ☎ 8 02 20 10

Edith Bögeholz, ☎ 6 10 09

U. und W. Niebuhr, ☎ 0 52 61 / 7 11 19

Senioren

Männerfrühstück

jeden 1. Mittwoch im Monat, um 9.30 Uhr.
Pausiert zurzeit.

Infos bei Pfr. Dr. Lesemann,

☎ 0 52 31 / 6 02 30 06

Gemeindenachmittag

mittwochs, 15.00 Uhr, an der Martin-
Luther-Kirche (außer am letzten Mittwoch
im Monat).

Infos: I. Busch, ☎ 40 95

Gemeindenachmittag

mittwochs, 15.30 Uhr, an der Marktkirche.
Pausiert zurzeit.

Infos bei Pfr. Dr. Lesemann,

☎ 0 52 31 / 6 02 30 06



**jeweils freitags, von 12.00-13.30 Uhr sind
Sie an der Marktkirche eingeladen ...**

Nächste Aktionen der Lagenser Mahlzeit:

03. Sept.: 11.00 – 12.30 Uhr „Hot Dogs“

01. Okt.: 11.00 – 12.30 Uhr „Pickert“

05. Nov.: 11.00 – 12.30 Uhr „4 Jahre Mahl-
zeit mit Einweihung vom neuen
Gemeindesaal“

Musik

Unsere neue Kirchenmusikerin Lea Marie
Lenart freut sich darauf, Sie kennenzulernen
und mit Ihnen gemeinsam klassische und
moderne Kirchenmusik erklingen zu lassen.
Ab dem 01. Sept. 2021 ist sie zunächst per
E-Mail zu erreichen:
kirchenmusik@reformiert-lage.de

Kantorei:

mittwochs von 19.30 – 21.30 Uhr
an der Marktkirche.

Zu besonderen Anlässen findet sich der
Projektchor zusammen. Hierzu informieren
wir rechtzeitig in der Presse.
Wir planen im Herbst wieder Konzerte in
der Marktkirche. Nähere Informationen dazu
finden sie auf der Pinnwand.

In loser Folge entstehen in der Markt-
kirche musikalische Andachten, die Sie im
Youtube-Kanal der Kirchengemeinde an-
sehen können.

Sie gelangen am einfachsten über die
neue Homepage [www.reformierte-kirche-
lage.de](http://www.reformierte-kirche-lage.de) an diese Andachten, indem Sie
am rechten oberen Bildrand das youtube
Symbol anklicken.

Interview

Barmherzigkeit den Flutopfern

Wir haben sie noch lebhaft vor Augen, die Bilder von der Flutkatastrophe, Bilder von Menschen, denen buchstäblich der Boden ihrer Existenz unter den Füßen weggerutscht ist. Frau Petra Schubert aus Leopoldshöhe war im Landkreis Euskirchen im Überschwemmungsgebiet im Einsatz. Als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr verfügt sie über eine Ausbildung zur psychosozialen Unterstützerin (PSU) und zur Notfallseelsorgerin. Im Interview gibt sie Auskunft über ihre Aufgaben und Eindrücke, sowie über die organisatorischen Hintergründe ihrer Mission.



Wie findet man zu dieser Aufgabe – oder hat die Aufgabe Sie gefunden?

Fr. Schubert: „Durch meine Mitgliedschaft bei der freiwilligen Feuerwehr hatte ich die Möglichkeit, eine Fortbildung zur psychosozialen Betreuerin zu absolvieren. Das sind spezielle Lehrgänge über viele Stunden und Wochenenden und enden mit einem anerkannten Abschluss.

Anders als die Notfallseelsorger sind psychosoziale Betreuungskräfte nicht für die Bevölkerung, sondern für die Unterstützung der Einsatzkräfte zuständig. Mehrere PSU-Teams aus dem Regierungsbezirk Detmold sind vom Kreis Euskirchen angefordert worden. So bin ich mit diesen Teams in das Krisengebiet gefahren.“

Wie sieht das Aufgabenspektrum vor Ort aus?

Fr. Schubert: „Wir suchen zunächst alle Feuerwehrgerätehäuser auf (sofern sie nicht zerstört sind) und ermitteln den Beratungsbedarf. Die ganze Krise ist ja noch nicht abgeschlossen. Wir treffen auf Einsatzkräfte, die noch nicht wieder bei sich selber angekommen sind. Während der Einsätze funktionieren diese Menschen professionell und Adrenalin-geflutet bis in die Haarspitzen. Sie blenden alle eigenen Emotionen aus. Aber wenn sie dann zur Ruhe kommen, können sich Schlafstörungen und psychosomatische Probleme z. B. im Magen-Darm-Trakt entwickeln. In Gesprächen helfen wir, dass diese Menschen wieder zu sich kommen, dass sie innehalten. Schuldgefühle, man habe nicht genug getan und hätte noch besser sein müssen, sind völlig normal. Die muss man zulassen dürfen, genauso wie Versagensängste. Wichtig ist auch die Erfahrung, dass man mit den schrecklichen

Erfahrungen nicht allein gelassen wird. Die Betroffenen dürfen entscheiden, ob sie das Erlebte lieber in Einzelgesprächen oder in der Gruppe verarbeiten möchten.“

Welche emotionalen Spuren bleiben bei Ihnen zurück und was sollen wir alle aus der Krise lernen?

Fr. Schubert: „Mich hat zutiefst beeindruckt, zu welcher enormen Solidarität die Betroffenen in der Lage sind. Da werden Mittagstafeln organisiert und man hilft sich mit dem Notwendigsten. Da wird über den Tellerrand der eigenen Gemeinde hinausgeschaut. Die Spendenbereitschaft ist überwältigend. Allerdings sind inzwischen Geldspenden besser geeignet als Sachspenden. Denn wo sollte man gespendetes Mobiliar und Haushaltsgerät unterbringen, wenn man gerade kein Zuhause mehr hat!? Ein Ehepaar hat sogar versprochen, die beantragten finanziellen Hilfen den Nachbarn zu überlassen, weil sie das „Glück“ hatten, dass das eigene Haus nur bis zur Oberkante Kellerdecke überflutet wurde. Bei den Nachbarn stand auch das Erdgeschoss unter Wasser.

Wir benötigen übergeordnete, besser koordinierte Schutzkonzepte, die festlegen, wer im Krisenfall wofür verantwortlich ist. So sind z. B. nur wenige Notfallseelsorger angefordert worden, die für die betroffene Bevölkerung hätten dasein sollen. Wahrscheinlich spielen da Kostengründe auch eine Rolle. Ich hoffe natürlich, dass die Menschen auch in Zukunft nicht vergessen werden. Denn welche Spätfolgen noch behoben werden müssen, lässt sich im Augenblick noch nicht ermes- sen. Selbst wenn der Wiederaufbau umsichtig und unter Berücksichtigung wirksamer Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgt, kann niemandem eine 100 %-ige Sicherheit für den Katastrophenfall garantiert werden.“

Ich danke Frau Schubert für Ihre Auskünfte und wünsche ihr Gottes Segen für die Aufgaben, die noch vor ihr liegen.

Ende September startete ein neuer Ausbildungskurs für Notfallseelsorger in Lippe – bei Interesse bitte bei Pastor Gronemeier unter der E-Mail Adresse nfs-lippe@web.de melden!



Das Gespräch führte Hella Hartel

Besondere Gottesdienste

Zwischen Erntedank und erstem Advent

Planungen sind nicht nur im familiären Umfeld derzeit schwierig oder werden es wieder, sondern auch für uns mit Blick auf die Gottesdienstplanungen. Und dennoch gehen wir mutig und mit der notwendigen Zuversicht daran, Sie auf einige besondere Gottesdienste der nächsten Zeit hinzuweisen.

Wie im vergangenen Jahr so sind auch dieses Jahr zu Erntedank gleich zwei stimmungsvolle Gottesdienste geplant: Am 03. Oktober 2021 zunächst um 11.00 Uhr auf der Obstwiese im Lagenser Stadtwald und dann um 14.00 Uhr im Innenhof von Schloss Iggenhausen in Lage/Pottenhausen.

Am 31. Oktober, dem Reformationsjubiläum, findet ein ökumenischer Gottesdienst in der lutherischen Heilig-Geist-Kirche statt. Zum traditionellen Gottesdienst am Buß- und Betttag um 15.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche laden wir herzlich ein sowie zum ökumenischen Gottesdienst abends am noch zu benennenden Ort.

Am ersten Advent ist ein musikalischer Gottesdienst unter kirchenmusikalischer Leitung unserer neuen Kantordin Frau Lenart in der Marktkirche geplant, zu dem wir sehr herzlich einladen.

In der Hoffnung auf gutes Gelingen – und niedrige Inzidenzen – freuen wir uns, Sie dort und bei unseren vielfältigen anderen Gottesdiensten begrüßen zu dürfen!

Ihr Pfarrer Dr. Sven Lesemann

Taufen – Neue Möglichkeiten

In der Taufe gibt Gott sein Versprechen: Ich halte zu Dir und bin bei Dir, was immer auch geschieht in Deinem Leben.

In der Regel finden Taufen im Sonntagsgottesdienst statt, wobei Taufgottesdienste natürlich überall möglich sind. Ob in der Marktkirche oder der Martin-Luther-Kirche, im Anschluss an den Sonntagsgottes-

dienst, im familiäreren Kreis oder andernorts: Taufen sind und bleiben Feste des Lebens.

Seit einiger Zeit bietet die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lage an, dass die Taufe an anderen Orten z. B. bei Ihnen im Garten oder bei Ihnen zu Hause stattfinden kann. In einem Taufgespräch überlegen unsere Pfarrer gemeinsam mit Ihnen, wie die Taufe am besten vor Ort gefeiert werden kann. In der Regel stellen wir neben der Taufschale und der Taufkerze auch die Musik, z. B. indem unsere Kantordin die Taufe auf dem E-Piano begleitet. Eigene Liedwünsche oder das Mitwirken von Geschwistern oder Paten des Täuflings können gerne im Gespräch berücksichtigt werden.

Anmeldeformular zur Taufe finden Sie auf unserer neuen Homepage www.reformierte-kirche-lage.de zum Download.



Haben Sie Fragen oder möchten Sie Ihr Kind bzw. sich selbst zur Taufe anmelden? Sprechen Sie uns (Telefon 0 52 32 / 32 81) gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Sie sind eingeladen



Neue Homepage gestartet!

Nach einigen Vorbereitungen konnte Mitte Juli endlich die neue Homepage der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lage freigeschaltet werden. Unter neuer Adresse www.reformierte-kirche-lage.de findet sich neben einem – coronabedingt derzeit leider nicht sehr gefüllten – Veranstaltungskalender auch ein Überblick über die regulären Angebote, Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde. Daneben sind nun die überarbeiteten Anmeldeformulare für Taufen, Trauungen und zum Konfirmationsunterricht zum Download abrufbar. Neben Informationen z. B. zur Lagenser Mahlzeit können fortan die Ansprechpartner direkt mit einem Klick auf das jeweilige Foto kontak-



tiert werden. Alternativ kann auch ganz unkompliziert eine Nachricht an das Gemeindebüro über das Kontaktformular geschickt werden. Die Online-Gottesdienste auf YouTube sind nun auch verlinkt (der YouTube-Button oben rechts), wobei die digitalen Angebote zukünftig noch mehr ausgebaut werden sollen.

Die bisherigen Domains (www.reformiert-lage.de und www.reformiert-in-lage.de), die seinerzeit dankenswerterweise von Pfarrer i.R. Rainer Stecker sowie Wolfgang Hartel und Volker Stenger gepflegt wurden, werden zur neuen Homepage umgeleitet. Es gibt jetzt nur noch eine Homepage, die derzeit von Pfarrer Dr. Lesemann sowie den Mitarbeitenden im Gemeindebüro betreut wird. Für Rückfragen, Anmerkungen oder Hinweise zu Verbesserung steht Ihnen Pfarrer Dr. Lesemann gerne zur Verfügung.

Konfircamp 2021 – ein Rückblick

Bei größtenteils gutem Wetter haben über zwanzig Konfirmandinnen und Konfirmanden in der ersten Sommerferienwoche Anfang Juli ein actionreiches, vielfältiges und spannendes Konfircamp erlebt. Gemeinsam mit Pfarrerin Hilke Meier, Pfarrer Dr. Lesemann, Saskia Bruns und Franka Pieper wurden Themen gelingenden Miteinanders besprochen und nachvollziehbar gestaltet.

Das Besondere war: Fast ein Dutzend lippische Kirchengemeinden haben gemeinsam den Vormittag gestaltet und verbracht – und zwar per Video-Stream. Die ursprünglich geplante Freizeit in den Harz musste pandemiebedingt zwar ausgesetzt werden, fand so aber eine gute Alternative. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden war es trotzdem eine ereignisreiche erste Ferienwoche im Gemeindezentrum an der Martin-Luther-Kirche.

Pfr. Dr. Lesemann



Mehr als Mitleid

Barmherzigkeit ist mehr als Mitleid

Wann haben Sie zuletzt das Wort barmherzig benutzt? Es mutet verstaubt und veraltet an und es klingt für mich „typisch kirchlich“. In Erinnerung habe ich noch die biblische Geschichte vom barmherzigen Samariter. Und den Teil eines Liedes ... „barmherzig, geduldig und gnädig ist er“ (Gott). Aber ich kann mich nicht erinnern, selbst das Wort barmherzig verwendet zu haben.

Andere Worte, die so etwas Ähnliches meinen, die nutze ich selbstverständlicher, z. B. gütig, mitfühlend, gnädig, selbstlos, teilnehmend, hilfsbereit, sanftmütig, gutherzig, human, weichherzig, menschlich, nachsichtig, herzensgut, sozial, gutherzig, caritativ, sanft, mitleidig, mild und nachsichtig. Alles Eigenschaften, die ich mir von meinen Mitmenschen wünsche. Es tut gut, Menschen mit diesen Charaktereigenschaften um sich zu haben.

Der Katechismus der katholischen Kirche unterscheidet zwischen sieben geistlichen und sieben leiblichen Werken der Barmherzigkeit.

Geistliche Werke der Barmherzigkeit sind:

- die Unwissenden lehren
- die Zweifelnden beraten
- die Trauernden trösten
- die Sünder zurechtweisen
- den Beleidigern gerne verzeihen
- die Lästigen geduldig ertragen
- für die Lebenden und Verstorbenen beten

Die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit sind:

- Hungrige speisen
- Obdachlose beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke besuchen
- Gefangene besuchen
- Tote begraben
- Almosen geben



Als ich die Jahreslosung „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ zu Anfang dieses Jahres gelesen habe, war ich noch ganz im „Corona-Modus“. Acht Monate später bestimmt Corona zwar immer noch das politische und gesellschaftliche Leben weltweit.

Hinzu kommt nun seit einigen Wochen noch die Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz. Wieviel können Menschen eigentlich ertragen? Alles verloren – viele neben ihren materiellen Gütern auch ihnen nahestehende Menschen aus der eigenen Familie und Nachbarschaft. Auch ehrenamtliche Helfer sind unter den zahlreichen Opfern.

(Nicht nur diese) Menschen haben Barmherzigkeit bitter nötig. Denn das Gegenteil wäre menschliche Kälte. Und die Geschehnisse der letzten Wochen lassen hoffentlich niemanden „kalt“. Barmherzigkeit und nicht „nur bloßes“ Mitleid tut not.

Der Schriftsteller Stefan Zweig hat in seinem einzigen abgeschlossenen Roman Ungeduld des Herzens aus dem Jahr 1939 die Thematik des Mitleids aufgegriffen:

„Es gibt eben zweierlei Mitleid. Das eine, das schwachmütige und sentimentale, das eigentlich nur Ungeduld des Herzens ist, sich möglichst schnell frei zu machen von der peinlichen Ergriffenheit vor einem fremden Unglück, jenes Mitleid, das gar nicht Mitleiden ist, sondern nur instinktive Abkehr des fremden Leidens von der eigenen Seele.“

Und das andere, das einzig zählt – das unsentimentale, aber schöpferische Mitleid, das weiß, was es will, und entschlossen ist, geduldig und mitduldig alles durchzustehen bis zum Letzten seiner Kraft und noch über dies Letzte hinaus.“

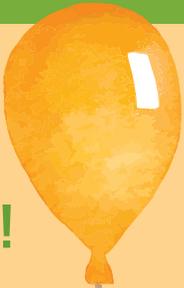
Vielleicht mögen Sie diese sieben leiblichen und sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit als Anregung verstehen, nicht nachzulassen, ihren Mitmenschen in diesen besonderen Zeiten auch weiterhin barmherzig zur Seite zu stehen.

Sigrid Hochgreff

Der KV informiert

Evangelische Familienbildung

Auf die Plätze, fertig, los!



Wir starten eine neue Qualifizierung zur **Kindertagespflegeperson** ab September 2021!

Jetzt anmelden!



Nähere Infos unter:
Tel. 05231 976-652
www.ev-familienbildung-lippe.de

Lippische  Landeskirche

Diese Spenden sind eingegangen, für die wir herzlich danken:

Kindergarten Maßbruch	100,00 €	Ostafrika	46,02 €
Kantorei / Posaunenchor	50,00 €	Diakonische Zwecke	100,00 €
Gemeindebrief	50,00 €	Umbau Pfarrwohnung /	
Zur freien Verfügung	30,00 €	Gemeindeamt	6.000,00 €

Daten und Fakten der Gemeinde

Jahr	2020	2019	2018	2017	2016
Gemeindeglieder	4935	5030	5200	5330	5478
Taufen	10	26	20	29	24
Trauungen	3	6	6	5	3
Kirchliche Bestattungen	69	87	82	94	93
Aufnahmen	4	3	2	2	0
Austritte	22	47	38	30	37
Konfirmationen	26	29	20	21	28



zum Geburtstag und Gottes Segen für das neue Lebensjahr wünschen wir allen Geburtstagskindern unserer Gemeinde, die im September, Oktober oder November geboren sind.

Ansprechpartner

Gemeindebüro der Ev.-Ref. Kirchengemeinde:

Lange Straße 70 • 32791 Lage
 (das Gemeindebüro ist während der Umbauphase
 im Alten Rathaus, Untergeschoss, untergebracht)
 Frau Flieder und Frau Stuckmann
 Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
 Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr
 Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr
 Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr
 Telefon 0 52 32 / 32 81 • Telefax 0 52 32 / 6 71 59
 E-Mail kirchengemeinde@reformiert-lage.de
 Internet www.reformierte-kirche-lage.de

Spendenkonto Gemeindebrief:

Sparkasse Detmold IBAN: DE59 4765 0130 0070 0122 24
 BIC: WELADE3LXXX

Kontakt zum Redaktionskreis des Gemeindebriefes:

redaktion.gemeindebrief@reformiert-lage.de

Kirchenmusik: Lea Marie Lenart
 kirchenmusik@reformiert-lage.de

Ev.-ref. Kindergarten Maßbruch
 Freiligrathstraße 56, Telefon 27 67

Küsterin:

Viktoria Kin, Telefon 6 68 22 • viktorina.kin@reformiert-lage.de

Diakoniestation Lage, Telefon 60 91 50

Pfarrbezirk West:

Pfarrer Dr. Sven Lesemann
 Lange Straße 70, Telefon 0 52 31 / 6 02 30 06
 sven.lesemann@reformiert-lage.de • WhatsApp 01 62 / 8 16 34 87

Pfarrbezirk Ost: ab 01. September 2021

Vakanzvertretung durch Pfarrerin Karin Möller
 Lange Straße 70, Telefon 0 52 32 / 7 03 29 31
 karin.moeller@reformiert-lage.de

ENDE DER SOMMERZEIT

31. Oktober 2021

Uhren um eine Stunde zurückstellen!

Impressum:

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evang.-ref. Kirchengemeinde Lage,
 Lange Straße 70, 32791 Lage
 V.i.S.d.P.: K. Kubach
 Auflage: 4.500 Exemplare
 Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021

Pinnwand

Hauptstadtblech in der Marktkirche

Aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben. Wir sind zuversichtlich, dass das Berliner Bläserensemble,



zu dessen Mitgliedern auch der gebürtige Lagenser Michael Knake gehört, vor geimpftem, genesenem oder negativ getestetem Publikum ein Konzert spielen wird. Das facettenreiche Repertoire von Hauptstadtblech ist eine Reise durch die Musikgeschichte und reicht von Barock bis Rock. Auf höchstem Niveau und mit großer Professionalität verbinden sie den Anspruch ernster Musik mit der Leichtigkeit der Unterhaltungsmusik.

Angereichert durch eine saloppe Moderation haben die Konzerte von Hauptstadtblech in Lage immer ein begeistertes Publikum gefunden.

Termin: 9. Oktober 19:30 Uhr in der Marktkirche
Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Herzliche Einladung!

Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“

Wir dürfen uns auf ein weiteres musikalisches Highlight im Oktober freuen.

Die in Südrussland geborene und heute in Deutschland lebende Pianistin Violetta Khachikyan möchte ein Klavierrezital in unserer Marktkirche spielen.

Auf dem Programm steht der bekannte Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“, den der Komponist 1874 schrieb, angeregt durch den Besuch einer Ausstellung mit Bildern des Malers Viktor Hartmann.

Violetta Khachikyan erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren durch ihre Mutter. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe und tief in der Tradition russischer Klaviermusik verwurzelt.

Freuen wir uns auf dieses hochkarätige Konzerterlebnis!

Termin: 24. Oktober 19:30 Uhr in der Marktkirche
Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Herzliche Einladung!

Anmeldung zum neuen Konfirmationskurs

Die Anmeldungen zu neuen Konfirmationskurs mit Konfirmation im April/Mai 2023 sind nun möglich.

Der Kurs beginnt nicht nach den Sommerferien 2021, sondern im Januar 2022. Er dauert also gut 1,25 Jahre, was ihn vom Konfirmandenunterricht anderorts unterscheidet.

Außer in den Ferien gibt es jeweils einmal im Monat an einem Samstagvormittag ein Treffen (ca. 9.00 – 12.30 Uhr, inkl. Frühstück) sowie nach Absprache z. B. ein Sommerferien-camp und Ausflüge.

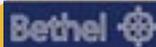
Wo früher fast nur Auswendiglernen von biblischen Texten und Gesangbuchliedern angesagt war, geht es heute um Gemeinschaft, Freude und Begeisterung. Heute geschieht Konfirmandenarbeit in vielfältigen Formen wie Projektarbeit, Gemeindepraktika, Tagesfahrten, Freizeiten etc. und mit einem Team von Hauptamtlichen und (meist jugendlichen) Ehrenamtlichen.

Der Konfirmationskurs ist für alle Jugendlichen geeignet, die zu Beginn des Kurses mindesten zwölf Jahre alt sind. Natürlich ist es möglich, dass Jugendliche auch aus anderen Gemeinden den Kurs besuchen, um diesen z. B. mit den Freunden gemeinsam zu besuchen.

Das Anmeldeformular für den Konfirmationskurs wird zeitnah zugeschickt, kann aber auch auf der Homepage www.reformierte-kirche-lage.de heruntergeladen werden.

Haben Sie oder habt ihr Fragen?
Unsere Mitarbeitenden im Gemeindebüro oder Pfarrer Dr. Sven Lesemann geben gerne Auskunft.
Wir freuen uns auf euch!

Euer Pfarrer Dr. Lesemann und die ehrenamtlichen Teamer



Vom 21. - 29. Sept. findet in unserer Gemeinde die Kleidersammlung für Bethel statt.

Die Abgabestelle ist im Turm der Martin-Luther-Kirche, Paul-Gerhardt-Straße 8, jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr (außer sonntags)